

Musterprüfung

Abschlussprüfung/Umschulungsprüfung

im Ausbildungsberuf

Hauswirtschafter/Hauswirtschafterin

Prüfungsbereich:

III. Wirtschafts- und Sozialkunde (60 Minuten)

Ausgangssituation:

Sie arbeiten als Hauswirtschafter/-in in einer Einrichtung für Senioren	ODER
Sie arbeiten als Hauswirtschafter/-in in einer Jugendherberge	ODER
Sie arbeiten als Hauswirtschafter/-in in einem Krankenhaus	...

Aufgabe 1

Die Digitalisierung ist im Alltag allgegenwärtig.

1.1

Zeigen Sie Vorgänge auf, die im betrieblichen Alltag digitalisiert/ digitalisierbar sind.

1.2

Nennen und erläutern Sie Vorteile der Digitalisierung.

1.3

Sie haben versehentlich in einem E-Mail-Verteiler die Adressen in „Cc“ statt in „Bcc“ gesetzt, und die Mail versendet. Was tun Sie? **Begründen** Sie Ihre Auswahl.

Es gibt nur eine richtige Antwort!

- a) Ich nutze den Verteiler nochmal und schreibe alle Personen an, dass sie die Adressen der anderen Personen löschen sollen.
- b) Ich muss gar nichts machen, es ist passiert.
- c) Ich melde den Fehler umgehend dem Vorgesetzten/alternativ dem Datenschutzbeauftragten
- d) Ich entschuldige mich bei allen Empfängern

Name des Prüflings

Aufgabe 2

In der Cafeteria soll künftig ein digitales Bezahlungssystem eingeführt werden.

2.1

Nennen Sie digitale Bezahlungssysteme.

2.2

Beschreiben Sie die Vor- und Nachteile digitaler Bezahlungssysteme.

 Name des Prüflings

Aufgabe 3

Viele Mahlzeiten und Snacks sind zu energiereich.

3.1

Berechnen Sie den Energiegehalt des aufgeführten Snacks.

	Verzehrmenge	Energiegehalt pro 100 g / ml
Cola	400 ml	180 kJ
9er Geflügel Nuggets	160 g	1.043 kJ
Süßsauer Soße	25 g	864 kJ

3.2

Berechnen Sie den Energiegehalt in Kilokalorie (kcal).

1 Kilokalorie (kcal) = 4,184 Kilojoule

Runden Sie das Ergebnis auf volle Zahlen/ohne Kommastellen.

Name des Prüflings

3.3

Laut Nährwertkennzeichnung auf Lebensmittel-Verpackungen ist der durchschnittliche tägliche Energiebedarf mit 8.400 kJ / Person angegeben.

Berechnen und bewerten Sie den prozentualen Anteil der Snacks am Tagesenergiebedarf.

Runden Sie das Ergebnis auf volle Zahlen/ohne Kommastellen.

Aufgabe 4:

Sie arbeiten in einem Großhaushalt, der Wert auf nachhaltige Wirtschaftsweise legt.

4.1 Definieren Sie den Begriff Nachhaltigkeit.

Name des Prüflings

4.2 Führen Sie auf, woran man erkennen kann, dass der Betrieb nachhaltig wirtschaftet.

4.3 Erläutern Sie die Bedeutung folgender Warenkennzeichnungen:



Name des Prüflings

Aufgabe 5

Es soll eine neue Spülmaschine für den Wohnbereich angeschafft werden.

5.1 Zwei Wochen nach der Inbetriebnahme erscheint bereits eine Fehlermeldung.

Es wird von Ihnen erwartet, dass Sie die Angelegenheit zufrieden- stellend regeln.

Beschreiben Sie, wie Sie vorgehen.

Name des Prüflings

5.2 Erläutern Sie den Unterschied zwischen Garantie und Gewährleistung.

5.3 Nennen und erläutern Sie Ihre Rechte gegenüber dem Händler bei mangelhafter Ware.